



- Schulkindbetreuung ● Schulsozialarbeit ● Soziale Gruppenarbeit
- Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe mit Hausaufgabengruppen ● Integrationsprojekte ● Spielmobil Knallifax
- ✉ Postfach 209 ● 72103 Rottenburg a.N. ☎ 07472-6356 ● [info@mokka-ev.de](mailto:info@mokka-ev.de) ● [www.mokka-ev.de](http://www.mokka-ev.de)

## Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit an der Hohenbergschule-Grundschule:

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 269 Kinder die Hohenbergschule-Grundschule. Die Grundschule ist eine Ganztageschule in Wahlform nach § 4a Schulgesetz.

Im **Ganztagsbetrieb** waren 80 Kinder angemeldet. Kinder im Ganztag sind verbindlich von Montag bis Donnerstag von 7:45 – 15:45 Uhr an der Schule.

Für Kinder, die nicht im Ganztag (GT) angemeldet sind, gibt es direkt an der Schule das Angebot einer **Kernzeitbetreuung** vor dem Unterricht ab 7 Uhr und nach dem Unterricht bis 13 bzw. 14 Uhr. Das Angebot wurde von 38 Kindern besucht.

Der **Schülerhort** mit 20 Plätzen befindet sich im Kinderhaus und wurde im September 2016 aus städtischer Trägerschaft übernommen. 16 Plätze waren besetzt, vorwiegend mit Kindern, die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben und deren Hortbeitrag von der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des Landkreises Tübingen finanziert wird.

Die **Betreuungsleitung Frau Agnieszka Löffler** hat einen Stellenumfang von 60% für die Schulkindbetreuung. Sie koordiniert die Angebote im GT-Bereich, der Kernzeitbetreuung und leitet den Schülerhort. Im Schülerhort arbeiten pädagogische Fachkräfte. Im Ganztag und in der Kernzeitbetreuung sind Minijobber ohne pädagogische Ausbildung und ein FSJ-ler angestellt.

Die **Schulsozialarbeiterin Frau Johanna Nohr** ist mit einem Stellenumfang von 50% täglich von 8:30 - 13 Uhr im Schulhaus sowie immer Montag- und Mittwochnachmittag bis 14:30 Uhr. Das Büro ist momentan im Pavillon, Raum P5. So ergibt sich täglich viel Kontakt zu zwei 1er und zwei 2er Klassen, die im Pavillon ihre Klassenzimmer haben.

Die Schwerpunkte der Schulsozialarbeit an der Hohenbergschule-Grundschule:

- Ansprechperson für alle Fragen und Sorgen, wie z.B. Fragen zu Konflikten in der Schule, mit LehrerInnen, MitschülerInnen oder in der Familie
- Fragen rund um das Thema Lernen und Leistung in der Schule
- Fragen zur Organisation und Ablauf des Schulalltages
- Unterstützung und Beratung von Kindern, Eltern und Lehrern bei herausfordernden Situationen und Problemlagen

Für ein gutes Miteinander an der Schule bietet die Schulsozialarbeiterin für Klassen, kleine Gruppen und einzelne Kinder Projekte und Angebote an. Ein vertrauensvolles Umfeld und Miteinander ist maßgebend für ein gutes Gelingen der Schulsozialarbeit. Angefangen von einem gemütlichen Büro, das als Rückzugsort und Ort der Begegnung gesehen wird, wie der Tatsache, dass alle Beratungsgespräche vertraulich behandelt werden und dem Datenschutz unterliegen.

**Zusätzliche Aufgabe** der Schulsozialarbeit ist es, die Grundschulen in Wurmlingen, Wendelsheim und Kiebingen bei Anfragen zu betreuen.

Das Angebot der **Sozialen Gruppenarbeit** (finanziert durch den Landkreis Tübingen) an der Hohenbergschule-Grundschule ist ebenfalls seit September 2016 unter der Trägerschaft von MOKKA e.V.



- Schulkindbetreuung ● Schulsozialarbeit ● Soziale Gruppenarbeit
- Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe mit Hausaufgabengruppen ● Integrationsprojekte ● Spielmobil Knallifax
- ✉ Postfach 209 ● 72103 Rottenburg a.N. ☎ 07472-6356 ● [info@mokka-ev.de](mailto:info@mokka-ev.de) ● [www.mokka-ev.de](http://www.mokka-ev.de)

## Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit an der Grundschule im Kreuzerfeld:

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 330 Kinder die Grundschule im Kreuzerfeld.

Die Grundschule ist eine Ganztagesesschule in Wahlform nach § 4a Schulgesetz.

Im **Ganztagsbetrieb** waren 120 Kinder angemeldet. Kinder im Ganztag (GT) sind verbindlich von Montag bis Donnerstag von 7:45 – 15:45 Uhr an der Schule.

Für Kinder, die nicht im Ganztag angemeldet sind, gibt es direkt an der Schule das Angebot einer **Kernzeitbetreuung** vor dem Unterricht ab 7 Uhr und nach dem Unterricht bis 13 Uhr. Das Angebot wurde von 25 Kindern besucht.

Der **Schülerhort** mit 20 Plätzen befand sich im DHL-Gelände, ab September 2017 ist er in Modulbauweise auf dem Schulcampus Kreuzerfeld eingerichtet. Die 20 Plätze waren voll besetzt, vorwiegend mit Kindern die einen erhöhten Unterstützungsbedarf haben und deren Hortbeitrag von der Wirtschaftlichen Jugendhilfe des Landkreises Tübingen finanziert wurde.

Die **Betreuungsleitung Frau Nina Laur** hat einen Stellenumfang von 70% für die Schulkindbetreuung. Sie koordiniert die Angebote im GT-Bereich, der Kernzeitbetreuung und leitet den Schülerhort. Im Schülerhort arbeiten pädagogische Fachkräfte. Im Ganztag und in der Kernzeitbetreuung sind Minijobber ohne pädagogische Ausbildung und ein FSJ-ler angestellt.

Die **Schulsozialarbeiterin Frau Valentina Gerasimov** ist mit einem Stellenumfang von 50% täglich von 8:30 bis 13 Uhr sowie montags von 8:30 - 16 Uhr und mittwochs nach Bedarf an der Schule präsent. Das Büro teilt sich die Schulsozialarbeiterin mit der Betreuungsleitung. Bereits seit der ersten Vorstellung zu Beginn des Schuljahrs kennen die Kinder die Schulsozialarbeiterin und ihr Maskottchen „Mr. Großbohr“.

Kontakte ergeben sich auf verschiedenen Wegen: Schüler wissen, dass sie jederzeit ins Büro kommen dürfen. Außerdem gibt es spezielle „Offenes Ohr – Zeiten“, in denen auch mal nur vom Wochenende erzählt werden darf. Daraus ergibt sich, dass sich Kinder trauen, von Schwierigkeiten zu erzählen und die Schulsozialarbeit als feste Anlaufstelle bei Sorgen oder Fragen aufsuchen. Ferner wird die Schulsozialarbeit auch direkt von Lehrkräften, Betreuerinnen und Eltern angefragt. Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften an der Schule ist gut und für die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Einzelfallhilfe wichtig und notwendig. Ganz entscheidend sind natürlich auch eigene Beobachtungen in den Pausen, in der Mittagszeit, beim Besuch in den Klassen oder bei Klassenprojekten.

Projekte wie „Wir sind stark“ oder ein Streitschlichterprogramm mit „Win-Win-Brücke“ wurden umgesetzt.

Durch die regelmäßige Teilnahme an den Gesamtlehrerkonferenzen und Dienstbesprechungen besteht an der Schule ein guter Informationsfluss.

Zusätzliche Aufgabe der Schulsozialarbeit ist es, die Grundschulen in Bad Niedernau, Dettingen/Hemmendorf und Schwalldorf/Frommenhausen bei Anfragen zu betreuen.

Das Angebot der **Sozialen Gruppenarbeit** (finanziert durch den Landkreis Tübingen) gibt es an der Grundschule schon seit 2004 unter der Trägerschaft von MOKKA e.V.



- Schulkindbetreuung ● Schulsozialarbeit ● Soziale Gruppenarbeit
- Gemeinwesenorientierte Jugendhilfe mit Hausaufgabengruppen ● Integrationsprojekte ● Spielmobil Knallifax
- ✉ Postfach 209 ● 72103 Rottenburg a.N. ☎ 07472-6356 ● [info@mokka-ev.de](mailto:info@mokka-ev.de) ● [www.mokka-ev.de](http://www.mokka-ev.de)

## Schulkindbetreuung und Schulsozialarbeit an der Grundschule Ergenzingen:

Im Schuljahr 2016/2017 besuchten 188 Kinder die Grundschule in Ergenzingen.

Die Grundschule bietet die Möglichkeit, Kinder an vier Wochentagen von 7:30 Uhr bis 15:40 Uhr sowie freitags bis 13 Uhr in der **Ganztageschule** anzumelden. Im vergangenen Schuljahr nahmen 75 Kinder am Ganzttag (GT) teil.

Für Kinder, die nicht im Ganzttag angemeldet sind, gibt es direkt an der Schule das Angebot einer **Kernzeitbetreuung** vor dem Unterricht ab 7:30 Uhr und nach dem Unterricht bis 13:30 Uhr und an 2 Tagen bis 14 Uhr. Das Angebot wurde von 40 Kindern besucht. Jährlich gibt es mehr Anfragen, als Kinder aufgenommen werden können.

Die **Betreuungsleitung Frau Katja Urban** hat einen Stellenumfang von 40% für die Schulkindbetreuung. Sie koordiniert die Angebote im GT-Bereich und in der Kernzeitbetreuung. Im Ganzttag und in der Kernzeitbetreuung sind Minijobber ohne pädagogische Ausbildung und ein FSJ-ler angestellt.

Der **Schulsozialarbeiter Herr Robin Lambert** ist mit einem Stellenumfang von 50% täglich von 8 Uhr – 12 Uhr sowie montags und mittwochs bis 15:40 Uhr im Schulhaus. Das Büro ist im Erdgeschoss der Schule und täglich von Schülerinnen und Schülern gut frequentiert.

Folgende Schwerpunkte prägen die tägliche Arbeit an der Schule:

Die Zusammenarbeit mit Kindern umfasst die Beratung der Kinder in Konfliktlagen im Rahmen der Einzelfallhilfe oder in der Gruppenarbeit, die Unterstützung bei schulischen oder sozialen Problemen, die präventive Arbeit mit Klassen sowie die Begleitung am Lebensort Schule.

Die Zusammenarbeit mit Eltern beinhaltet insbesondere die Beratung von Eltern bei Erziehungsfragen, familiären Schwierigkeiten oder bei Fragen rund um die Schule, also zu schulischen Leistungen der Kinder, Konflikten oder Fragen zum System Schule.

Die Zusammenarbeit mit den Lehrkräften setzt sich zusammen aus der Beratung von Lehrern im Bereich der Pädagogik oder Konflikten im Kollegium, mit Schülern oder Eltern, der Unterstützung im Unterrichtsalltag durch Einzelförderung oder Mitbetreuung und der Unterstützung der Schulleitung im Schulalltag.

Die Arbeit im Gemeinwesen ist die nach Außen geöffnete Seite der Schulsozialarbeit, in der durch Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit versucht wird, die Stellung der Kinder und Jugendlichen im Umfeld der Schule zu verbessern.

**Zusätzliche Aufgabe** der Schulsozialarbeit ist es, die Grundschulen in Baisingen, Hailfingen und Seeborn bei Anfragen zu betreuen.

Das Angebot der **Sozialen Gruppenarbeit** (finanziert durch den Landkreis Tübingen) an der Grundschule in Ergenzingen ist ebenfalls seit September 2016 unter der Trägerschaft von MOKKA e.V.